

Chor singt für Hospiz, Tafelladen und Lichtblick

19 Sänger des amerikanischen Dalton Chorus gaben ein Benefizkonzert

Von Vera Stiller

WANGEN - Die Dalton-Schulen sind von Helen Parkhurst 1919 ursprünglich als Kinder-Uni gegründet worden. Ziel war es, ein Gleichgewicht zwischen den Talenten jedes einzelnen Kindes und den Bedürfnissen des wachsenden Amerikas zu erreichen.

Parkhurst erstellte ein pädagogisches Modell, das den „progressiven Geist der Zeit“ einfiel. Bedürfnisse, Interessen und Fähigkeiten sollten gestärkt werden, um sowohl die Unabhängigkeit und Zuverlässigkeit der Mädchen und Jungen zu fördern als auch ihre soziale Kompetenz zu verbessern.



Der Dalton Chor aus Manhattan gab ein Benefizkonzert in der Spitalkirche.

FOTO: STILLER

Aus so einer Schule kommen die Mitglieder des Dalton Chorus, die am Sonntag in der Spitalkirche konzertierten. Die jungen Menschen aus Manhattan, derzeit auf Tournee durch Deutschland und Österreich, sind Schülerinnen und Schüler der Oberstufe. Mit einem Lehrplan, der akademische wie künstlerische Fächer beinhaltet, werden sie auf den Übergang zur Universität vorbereitet. Leiter des Chors ist Michael Conley, der sich als Dirigent, Komponist und Pianist einen Namen gemacht hat.

Chor präsentiert sakrale Werke

Das einstündige Repertoire der Daltons umfasste zunächst sakrale Werke,

zu denen auch in Deutsch gesungenes Liedgut gehörte: Max Regers „Dein, o Herr, ist die Kraft“ oder Friedrich Kiels „Die mit Tränen säen“. Wurden diese Gesänge betont getragen dargeboten, so zeigte sich die „Cantate Domino“ von Johann Crüger eine Spur bewegter.

Virtuoses Klavierspiel

Im Mittelteil erfreute ein frisch vortragenes „Now Is the Month of Maying“ ebenso wie das interessant anmutende „Blow, Blow, Thou Winter Wind“. Eigenwillig interpretiert präsentierten sich David Brunners „I Am In need of Music“ oder John Lenons „Imagine“, das Conley selber arrangiert hat. Von der Art des Spirituals „I’m Gonna Sing“ hätte man sich an diesem Abend noch mehr gewünscht. Virtuoses Klavierspiel bot zudem Thomas Reeves, Orli Hakanoğlu erwies sich als gute Cellistin.

Hermann Spang dankte im Namen von Oberbürgermeister Michael Lang den Gastfamilien für die Unterbringung der Chormitglieder und sprach seine Anerkennung Georg Enderwitz für die Betreuung und dem Musikhaus Förg für die kostenlose Überlassung eines E-Pianos aus. Erfreut zeigte sich der Amtsleiter für Kultur und Sport über das Sammelergebnis: die Hospizgruppe Calendula, der Verein Lichtblick und der Tafelladen dürfen sich 550 Euro teilen.

D’Argenta

Bei der Jahreshauptversammlung

WANGEN (sz) - Bei der Jahreshauptversammlung des Heim- und Trachtenvereins D’Argental wurde der gesamte Vorstand bei den Neuwahlen im Amt bestätigt.

Die Vorsitzende Brigitt berichtete im Anschluss an die Versammlung über das vergangene Jahr mit insgesamt 68 Aktivitäten. „Besonderen Spaß machten die Trachtenparaden, der ‚D’Arge‘-Nacht und der ‚see-Trachtentag‘ auf der Innsau“, betonte sie. Die Auftritte in der Eselsmühle und bei der Kulturwoche gehörten zu den jährlichen traditionellen Aktivitäten des Vereins.



Bei der Jahreshauptversammlung